Innere Lichter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **34 (1940)**

Heft 24

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-926385

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Innere Lichter.

Von Frl. Iseli zur Vorführung am Adventgottesdienst in Wabern zusammengestellt.

Lebenslicht... Ich stamme nicht von dieser Erde. Der Herr des Himmels und der Erde hat mich geschaffen, daß ich in diese dunkle Erde Sein Licht hineintrage. Ich fange an zu brennen bei der Geburt eines jeden Menschen auf Erden, belebe ihn solange, bis der Herr über Leben und Tod mich wieder auslöscht. Auch euch mit den vier Sinnen ist das kostbare Lebenslicht eingehaucht worden. Betrachtet euer Leben als eine hohe Aufgabe und eure Lebensarbeit als Saat für die Ewigkeit.

In der Welt ist's dunkel.
Leuchten müssen wir.
Du in deiner Ecke,
Ich in meiner hier.

Licht der Selbsterkenntnis... Wie nötig ist es, daß ich euch erleuchte, damit ihr euch selbst erkennen könnt. Wenn ihr willig seid, mich aufzunehmen, so tue ich eine gründliche Arbeit, die euch unbequem ist, aber dadurch werden eure geistigen Augen erhellt über euren inneren Zustand.

Gewissenslicht... Ich rede zu euch als die innere Stimme Gottes, die Gutes und Böses unterscheidet, ich rede manchmal leise und sachte, manchmal laut und scharf zu euch. Haltet hoch euer Gewissenslicht und laßt ihm sorgfältige Pflege angedeihen, damit der leuchtende Wegweiser zum Guten im Inneren nicht verschüttet oder verweht werde, damit euer Leben nicht in ewiger Finsternis endet, sondern im ewigen Licht fortbesteht.

Liebeslicht... Wie spärlich brenne ich in euch; wie oft gleicht es einem glimmenden Docht. Wie hell strahlt dagegen das Licht der ewigen Liebe Gottes, wie lieblich leuchtet es euch entgegen aus der Krippe zu Bethlehem, wie lodert es am Kreuz auf Golgatha.

Laßt uns Ihn lieben, denn Er hat uns zuerst geliebt!

Geisteslicht... So gerne möchte ich auch in euch wohnen, liebe Taubstumme. Unwissend waret ihr, als man euch in die Taubstummenanstalt brachte. Hier wurde euer dunkler Geist durch Unterricht erleuchtet. Der Unterricht in der Taubstummenschule hat dazu gedient, mir, dem Geisteslicht, Einlaß in euch zu ermöglichen. So wurdet ihr geistig veredelt; unter unsäglichen Mühen wurde euer Geist gebildet. Was würdet ihr, liebe Taubstumme, anfangen, wenn ihr das große Geisteslicht nicht empfangen hättet? Danket Gott dafür und lasset euer Licht leuchten! (= Verstand zeigen.) Haltet dieses wertvolle Licht in Ehren, damit es immer heller leuchte und nicht matt und trübe werde.

Glaubenslicht... Dem Geisteslicht ist es zu verdanken, daß ich als Glaubenslicht in euren Herzen angezündet werde durch Gottes Geist; ich bin ein köstliches Kleinod, das eurer treuen und unaufhörlichen Hut wert ist, denn ich geleite euch mit meinem Leuchten durch dunkle Prüfungen und harte Schicksalsschläge. Ich erleuchte euren Verstand und euer Gemüt beim Lesen des Wortes Gottes, das eures Fußes Leuchte und ein inneres Licht auf eurem Lebensweg ist. Ohne Gebrauch des Glaubenslichtes taugt euer Leben und Schaffen in Gottes Augen nichts und eure geistigen Gaben erlangen keinen ewigen Wert. Der Glaube an den lebendigen Gott und Heiland ist das Allerwichtigste in eurem Leben. Das Glaubenslicht führt euch alle unentwegt zu Ihm, der das ewige Licht ist.

Das ewige Licht... Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. Joh. 8, 12.

Aus Taubstummenanstalten

Hohenrain. Am 4. September dieses Jahres hat der Leiter der Taubstummenanstalt Hohenrain, hochw. Herr Direktor Bösch, Hohenrain und die Anstalten dort verlassen und hat seinen Wohnsitz nach Hildisrieden, droben auf dem sonnigen Romerswilerberge, verlegt. Er hat somit der Erziehung und dem Unterrichte taubstummer Kinder Lebewohl gesagt. Wir bedauern diesen seinen Schritt sehr, und auch er wird nur mit schwerem Herzen von seinem langjährigen Wirkungskreise Abschied genommen haben.

Herr Direktor Bösch ist im Jahre 1916 von der hohen Regierung des Kantons Luzern als Katechet (Religionslehrer) an die Anstalt Hohenrain gewählt worden, als Nachfolger des im gleichen Jahre verstorbenen Herrn Direktor Estermann. Als dann im Jahre 1921 Herr Direktor Roos starb, wurde Herr Bösch sein Nachfolger als Direktor. 24 Jahre hat er segensreich gewirkt als Lehrer und Erzieher der Taubstummen.